

scher Berechnungen mitten im Arbeitsvorgang entzwei geht, erzeugen zwar beim späteren Erzählen schadenfrohe Heiterkeit im Kollegenkreis, sind aber für die Betroffenen im Augenblick des Geschehens alles andere als komisch. Zudem kann der vorgesehene Einsatz nicht erfüllt werden, was auch wirtschaftliche und rechtliche Folgen zeitigen kann.

Die Ära der «Dorfschmieden» ist vorbei

Die Zeiten, als man an irgendwelchen Traktoren, Geländewagen, Lastwagen und sonstigen Vehikeln mit U-Eisen und Schweißbrenner preisgünstige, oftmals sogar selbstgebastelte Schneepflüge «anbaute», sind längst vorbei. Auch die Zeiten, wo beim versehentlichen Touchieren mit Randsteinen, Felsbrocken oder Verkehrs-

inseln entweder das Hindernis in Brüche ging, meist jedoch auch der Schneepflug und das Fahrzeugchassis nachhaltige Schäden erlitten, sind – hierzulande zumindest – ebenfalls vorüber. Sogar professionelle Schneepflüge an Lastwagen und Traktoren wiesen beim seinerzeitigen Aufkommen keinerlei Dämpfungsmechanismen auf. Sie waren schlichtweg von den vorherigen, teils bei Bahnen und Pferdefuhrwerken gebräuchlichen eisenbeschlagenen Holzbrettern abgeleitet. Erst später kamen federgespannte «Abkippsmechanismen» zu Anwendung.

Moderne ZAUGG-Schneepflüge verfügen beispielsweise über eine fast unglaublich effektive Technologie, allfälligen Hindernissen «auszuweichen» – und trotzdem eine sauber geräumte Strasse zu hinter-

lassen. Dass diese Technik natürlich auch ihren Preis hat, ist klar. Aber die Folgeschäden bei «Billigprodukten» (oder Billigmontagen) sind ungleich kostspieliger.

Swissmotor war Augenzeuge, als anlässlich einer Schneeräum-Demonstration ein englischer Journalist mit dem Schneepflug einen am Strassenrand im Schnee verborgenen Felsblock rammte. Es gab einen Affenknall und alle Anwesenden vermuteten einen Totalschaden sowohl beim Pflug wie am Trägerfahrzeug. Weit gefehlt. Der Riesenknall war nur deshalb entstanden, weil der Journalist sehr zügig gefahren war und der «Ausweich-Mechanismus» des ZAUGG-Pfluges infolge der hohen Geschwindigkeit blitzartig reagieren musste, was von einem weithin hörbaren, metallischen Knall begleitet wurde.



Hängende Schneepflug-Anbauplatte mit verstellbarer Abstützung auf dem Fahrzeugchassis.



Auch ohne herstellerbedingte und fahrzeugseitige Vorbereitungen passt ZAUGG Schneepflug-Anbauplatten an fast jeden Fahrzeugtyp an.



Das sogenannte ZAUGG-Elementabfederungs-System schützt den Schneepflug und das Fahrzeug beim Überfahren von Hindernissen. Bemerkenswert die geringe Masse: Nur 1/3 des Schneepfluges muss dem Hindernis ausweichen. Funktioniert auch bei einer Räumgeschwindigkeit von bis zu 60 km/h. Je nach Modell können Hindernisse von 150 mm Höhe überfahren werden.